

AMTSGERICHT DANNENBERG  
-Konkursgericht-

Geschäfts-Nr.: B-N-53-98

Datum: 07.12.1998

PROTOKOLL

Gegenwärtig: Fröhling,  
Rechtspfleger

Es erscheinen die Herren Rüdiger Dieln, Marschtorstr. 28b, Dannenberg, und Dirk Wittmüss, Mühlentor 11, Dannenberg, ausgewiesen durch BPAe, und erklären:

Wir sind Arbeitnehmer der Firma

Dannenberger Massivwand Produktions GmbH (DMPG)

mit Sitz in Dannenberg, Continentalstr. 5.

Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Dannenberg/Elbe unter HRB 1371 registriert. Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Christoph Graf, wohnhaft u.W. in der Münzstraße in Dannenberg.

Jeder von uns hat noch folgende Ansprüche:

Restlohn Oktober 1998: 906,15 DM

Novemberlohn 1998: 2.130,-- DM.

$$\left. \begin{array}{l} \text{Restlohn Oktober 1998: } 906,15 \text{ DM} \\ \text{Novemberlohn 1998: } 2.130,-- \text{ DM.} \end{array} \right\} \begin{array}{l} \sum 5.156,15 \times 2 \\ = 10.312,30 \text{ DM} \end{array}$$

(Im Dezember 1998 würden noch einmal 2.120,-- DM hinzukommen.)

Wegen Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit beantragen wir die Eröffnung des

Konkursverfahrens

über das Vermögen der o.g. Gesellschaft.

Zur Begründung des Antrags tragen wir vor, dass bis heute ein Teil unseres Arbeitslohns für den Monat Oktober 1998 sowie der gesamte Novemberlohn offenstand. Erst aufgrund unserer heutigen Vorstellung im Lohnbüro und dem Hinweis auf die Möglichkeit eines Konkursantrags haben wir beide heute je einen Scheck über den Restlohn Oktober und einen Abschlag für November erhalten (zusammen 2.106,15 DM bzw. 2.059,41 DM), den wir zur Zeit noch nicht eingelöst haben. Gleichzeitig wurde uns ein Kündigungsschreiben per sofort übergeben. Die fristlose Kündigung akzeptieren wir nicht.

Außer uns gibt es etwa 50 Mitarbeiter in dem Unternehmen. Wir wissen von den anderen Arbeitern, dass ebenfalls Löhne nicht gezahlt wurden.

Aus diesem Verhalten schließen wir auf eine Zahlungsunfähigkeit der Firma. Ob eine Überschuldung auch vorliegt, wissen wir nicht genau. Zulieferfirmen hatten kein Material mehr geliefert. Erst aufgrund der dort vorgenommenen Zahlungen, haben diese wieder geliefert. Dafür wurden unsere Löhne zurückgehalten.

28

Nach unserem Wissen sind Mitarbeiter der AOK selbst zur Firma gekommen, um Beiträge abzuholen. Also wissen wir auch nicht, ob unsere Sozialversicherungsbeiträge abgeführt wurden.

vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

*R. D. v. Wittmann*

geschlossen,

*Fröhling*  
Rechtspfleger